

# Inhalt

<i>Einleitung</i> . . . . .	9
<b>I. Englands Parlamentarismus als historische Grundform</b> . . . . .	17
1. <i>Die Französische Revolution und Edmund Burke</i> . . . . .	19
Die Große Revolution – Burkes Betrachtungen über die Revolution – Die sozialökonomischen Verhältnisse in England und die Konzeption der Balance-Ordnung	
2. <i>Das „Klassenwahlrecht“ und John Stuart Mill</i> . . . . .	33
Die englische Klassengesellschaft – Über die Freiheit – Vom allgemeinen zum Pluralwahlrecht	
<b>II. Italien zwischen Liberalismus und Faschismus</b> . . . . .	45
3. <i>Das repräsentative System und Gaetano Mosca</i> . . . . .	46
Die sozialökonomische und politische Entwicklung – Moscas Theorie der politischen Klasse – Mosca und das Repräsentativsystem	
4. <i>Die Transformation der Demokratie und Vilfredo Pareto</i> . . . . .	58
Die Krisen des liberalen Systems – Paretos Elitentheorie – Die Transformation der Demokratie	
<b>III. Die konstitutionellen Schwächen Deutschlands</b> . . . . .	71
5. <i>Die Führer-Demokratie und Max Weber</i> . . . . .	73
Deutschland als Kaiserreich – Die nachbismarcksche Ära und Weber – Bürokratie und Charisma	

6. <i>Die parlamentarische Demokratie und Carl Schmitt</i> . . . . .	84
Die Weimarer Republik – Schmitt und der Entartungszustand der Demokratie – Die Wendung zum totalitären Führerstaat	
 <b>VI. Die repräsentative Demokratie heute</b> . . . . .	106
7. <i>Die Parteien-Demokratie und die Demokratie innerhalb der Parteien</i> . . . . .	108
Grundgesetz und wirtschaftliche Restauration – Von der re- präsentativen zur plebiszitären Demokratie – Die innerorgani- satorische Demokratie	
8. <i>Die Markt-Demokratie und Joseph A. Schumpeter</i> . . . . .	122
Wirtschaftsmacht und Parteien – Schumpeters Markt-Modell – Schumpeter und die Folgen	
9. <i>Die Verbände-Demokratie und die Frage der proportiona- len Repräsentation</i> . . . . .	133
Die Entwicklung zum Verbändestaat – Zur Lokalisierung des Verbandseinflusses – Repräsentation und Proportionalität	
 <b>Nachwort</b> . . . . .	146
 <b>Leseanhang</b> . . . . .	149
<i>Edmund Burke</i> . . . . .	149
Die „altehrwürdigen“ Institutionen – Eigentum und Freiheit – Die Stellung des Abgeordneten	
<i>John Stuart Mill</i> . . . . .	155
Über die repräsentative Demokratie – Die Grenzen des Stimm- rechts – Vom allgemeinen zum Pluralwahlrecht	
<i>Gaetano Mosca</i> . . . . .	160
Die politische Klasse und die Bedeutung der Wahl – Kritik und Reform des Repräsentativsystems – Die veränderte Situation	

<i>Vilfredo Pareto</i> . . . . .	166
Die „Volks“herrschaft – Zum allgemeinen Wahlrecht – Das Volumen an Gewalt	
<i>Max Weber</i> . . . . .	172
Führungsvakuum und Parlamentarisierung – Zur charismati- schen Herrschaft – Die herrschaftsfremde Umdeutung des Charisma oder Von der Führerdemokratie – Das Charisma des Politikers	
<i>Carl Schmitt</i> . . . . .	177
Fehlende Voraussetzungen des Parlamentarismus – Der plura- listische Parteienstaat und die Polykratie in der Wirtschaft – Die Dreigliederung der politischen Einheit – Führertum und Artgleichheit	
<i>Die Parteien-Demokratie</i> . . . . .	185
Die Stellung der Parteien nach dem Grundgesetz – Zum Struk- turwandel der modernen Demokratie – Die innerparteiliche Oligarchie	
<i>Die Markt-Demokratie</i> . . . . .	192
Die demokratische Methode – Über die Wählerschaft – Das Eigennutz-Axiom	
<i>Die Verbände-Demokratie</i> . . . . .	198
Die Stellung der Verbände – Zur Lokalisierung des Verbands- einflusses – Die Repräsentation von Interessen	
<b>Literaturhinweise</b> . . . . .	206